

verbundungshaus fforst e.V.
Forststraße 4
15230 Frankfurt (Oder)
verbundungshausfforst@gmail.com

Projektbeschreibung

fforstissimo #7

Die studentische Initiative verbundungshaus fforst e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der ein kulturelles Scharnier zwischen Universität und Stadt, Ślubice und Frankfurt, sowie Menschen unterschiedlichster Hintergründe sein will. Erklärtes Ziel des Vereins ist es die Lebensqualität in Frankfurt (Oder)* Ślubice und Umgebung zu bereichern, indem ein Raum gegeben wird für Ideen und ihre Umsetzung, für die gemeinsame Arbeit und Organisation an Projekten von Vereinsmitgliedern und Sympathisanten, sowie für ein Leben, das auf Austausch und ein Miteinander beruht.

Die Konzertreihe „fforstissimo“ ist ein prädestiniertes Format mit der Sprache der Musik diese kulturell-verknüpfende Funktionstelle unter anderen einzunehmen. Durch die regelmäßige Durchführung von kleinen, alternativen Konzerten hoffen wir mit der Zeit ein bekannter Anlaufpunkt (Von Bandseite, als auch von Publikumsseite) für Veranstaltungen dieser Art zu werden. Auch dieses mal kam die Anfrage von Bandseiten. 3 der Mitglieder von »Stars Burn Stripes«, die beim letzten fforstissimo auftraten, gefiel es so gut bei uns, dass sie mit ihrer Zweitband »forever unclean« wieder bei uns spielen wollten. Was mich besonders freute, ist das sie die dreampop/indicore Band »Terrafrid« mitbrachten. Die Bands bekommen bei uns zwar nicht so viel Geld, wie bei anderen Veranstaltern, aber eine Dusche, gutes selbstgemachtes Essen und eine nette Atmosphäre. Auch die Band Moloch, die hier einst spielte, will unbedingt wieder kommen, mit ihrem neuen Album, was als gutes Zeichen gelesen werden kann.

Das besondere bei diesen fforstissimo war, dass wir mit diesem Konzert den Ausklang der Auftaktveranstaltung von »ART an der Grenze« bildeten. Dies ist eine hervorragende Möglichkeit sich in der Stadt zu verflechten und sollte auch weiterhin Ziel unseres Kooperationsbestrebens sein. Auch da wir im entsprechenden Programmplan standen, erhoffte ich mir guten Besuch. Ein zweiter Punkt war auch das wir so ein Anlaufpunkt waren, die Demonstranten gegen NeoNazis am selben Tag noch einmal zusammenzubringen. Von beiden Veranstaltungen kamen Besucher bei uns vorbei, nichtsdestotrotz war die Besucherzahl wieder auf ein Minimum, es reichte für die Kosten der Bands, doch lässt die Anzahl weiter zu wünschen übrig. Vor allem kann festgestellt werden, dass kaum gegen weiteren gleichzeitig stattfindende Veranstaltungen angekommen werden kann (Ziegenwerder, Bananans etc.) auch hinsichtlich dessen, sollte die Kooperationen innerhalb der Stadt weiter ausgebaut und die Vernetzung erweitert werden, so dass so wenig wie möglich Events

gleichzeitig stattfinden, und wenn dann aufeinander abgestimmt sind.

»Terrafraid« begannen den Abend mit sphärischen, aber doch kraftvollen Tönen, über denen zarte Melodien die Stimmung einer rauchenden Katze hervorriefen. Ihre raffinierten, harmonischen aber doch um die Welt besorgten Riffs rissen ihn einen tanzbaren Rausch mit, den nach einer kleinen Pause «forever unclean» zu einen wilden, schwitzenden, Getümmel aufheizte, mit einer reinsten Ansage, trotz musikalischen Anspruch im alten Punk immer das Kindliche in einem aufrecht zu erhalten und den Spaß am Leben in volle Energie zu verwandeln.

Zur Abrechnung ist zugesagt, dass beim Posten 5, 37€ angegeben sind, diese beinhalten die 10 beantragten Euro die auch tatsächlich verbraucht wurden für die Werbung, wie im Finanzplan ersichtlich, die 27€ Differenz setzten sich aus hier nicht beanspruchten anderen Werbeeinheiten zusammen. Eine scharfe Trennung des Belegs wurde von der ffoersterin, die mit den Druck beauftragt wurde versäumt, dafür möchten wir uns entschuldigen. Zur Organisation und Durchführung, kann man noch erwähnen, dass wieder neu-ffoerster zum ersten Mal in der Organisation und Durchführung eines solchen Abends aktiv teilgenommen haben und praktische Erfahrungen sammeln konnten. Auch wenn es diesmal ein vauxpas mit der roten Linsesuppe gab, ist doch alles gut gelungen. Technisch können noch weiter Klangverbesserungen angestrebt haben, zwar konnte der Gesang diesmal mithalten, allerdings war das schlagzeug (unabgenommen) so laut, das es in diesen engen Raum schrillend klang. Wir haben wieder die Aufwandsentschädigung für die Bands diesmal an den Einnahmen gebunden. Der Abend verlief in sehr angenehmer Stimmung, es gab keine Konflikte oder großen Probleme. Auch mit der Polizei gab es keine Probleme, wegen dem Lärm zu später Stunde. Es wurde etwas getanzt und vorallem sehr lange bis in den Morgen gefeiert, mit anschließenden Bad in der Oder. Und am morgen haben wir zusammen mit Gästen und der Band gemeinsam draußen in der Sonne gebruncht.

Wir sind schon gespannt auf das nächste fforstissimo, voraussichtlich im Juni mit Moloch und H.K.Z.

Außerdem möchte ich wie immer anmerken, dass natürlich Kosten für Wasser, Strom und Versicherungen prozentual anfallen, die hier aber nicht aufgenommen sind, aber durch die Einnahmen an der Bar gedeckt werden und der sehr geringe Überschuss aus den Bareinnahmen geht in den Erhalt des Projekts.

Die fforst Bewohnenden bedanken sich für die finanzielle Unterstützung durch den AstA!

Mit freundlichen Grüßen

Benedikt Krüger